

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 01.02.2010
Dezernat VI	Amt 61	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

**INFORMATION**

**I0031/10**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	16.03.2010	nicht öffentlich
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	15.04.2010	öffentlich

**Thema: Wettbewerb "Umfeldgestaltung Eisenbahnüberführung Magdeburg - Ernst-Reuter-Allee"**

Das Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg ist federführend für die Durchführung eines Wettbewerbs zur Umfeldgestaltung der Eisenbahnüberführung in der Ernst-Reuter-Allee zuständig.

Mit dem beigefügten Veröffentlichungstext wird ein Überblick zum Ablauf des Verfahrens gegeben.

Die Veröffentlichung des Wettbewerbs erfolgt voraussichtlich im März 2010 auf diversen fachspezifischen Websites sowie auf der Homepage der Landeshauptstadt Magdeburg. Teilnehmer können sich dann innerhalb einer angemessenen Frist um die Teilnahme bewerben. Drei renommierte mitteldeutsche Büros für Freiraumplanung wurden durch das Stadtplanungsamt vorausgewählt. 6 weitere Büros werden gemäß einem festgelegten Auswahlverfahren aus den Bewerbern ermittelt. Insgesamt sind daher max. 9 Teilnehmer bestehend aus interdisziplinären Arbeitsgemeinschaften von Landschaftsarchitekten, Architekten und/oder Stadtplanern zugelassen.

Im Anschluss folgt eine Bearbeitungszeit von 10 – 12 Wochen. Der Wettbewerb findet mit der Preisgerichtssitzung voraussichtlich im August 2010 seinen Abschluss. Die Zusammensetzung des Preisgerichts ist aus der Anlage zu entnehmen. Entsprechend dem in der Stadtratssitzung am 25.02.2010 beschlossenen Antrag A0027/10 wird von jeder Fraktion ein Vertreter als stimmberechtigter Preisrichter in das Preisgericht entsandt.

Die Kosten zur Durchführung des Wettbewerbs betragen ca. 75.000 € Diese setzen sich aus ca. 65.000 €Wettbewerbssumme (Preise und Bearbeitungshonorare) und ca. 10.000 €Nebenkosten für Preisrichter, Catering, Veröffentlichungen, etc. zusammen. Die Kosten des Wettbewerbsverfahrens sind vom Dezernat für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr zu tragen.

Der Wettbewerb wird als Realisierungswettbewerb mit Ideenteil gestaltet. Die Durchführung erfolgt auf der Grundlage der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2008). Die Architektenkammer des Landes Sachsen-Anhalt begleitet das Verfahren.

Die Durchführung des Realisierungsteils zieht zwingend die Beauftragung der/des Preisträger/s mit der Freiraumplanung nach sich. Eine Freiraumplanung ist jedoch bisher nicht Bestandteil der abgeschlossenen Verträge.

Der Auslobungstext, welcher ausführlich die Aufgabenstellung beschreibt, wurde erarbeitet und befindet sich in Abstimmung mit allen Projektbeteiligten. Die Übernahme der durch die Durchführung des Wettbewerbs entstehenden Kosten für die nachfolgende Freiraumplanung ist mit den Beteiligten zu klären.

Das Wettbewerbsgebiet geht über das von der Kreuzungsvereinbarung erfasste Gebiet hinaus. Geplant ist die Aufteilung in drei Teilbereiche gemäß dem beiliegendem Übersichtplan. Diese umfassen zunächst nachfolgende Gestaltungsschwerpunkte:

Teilbereich I:

- Fuß- und Radwegführung im Bereich ZOB/ Damaschkeplatz
- Gestaltung der westlichen Tunnelportale/ Rampen
- Umbau Haltestelle Damaschkeplatz
- Grünfläche Abfahrt Magdeburger Ring Nord und Süd/ Regenwasserpumpwerk
- Verbindung „Grüner Ring“

Teilbereich II:

- Neuerrichtung Straßenbahnhaltestelle Kölner Platz/ Überdachung
- Gestaltung Kölner Platz (sofern Zustimmung des Eigentümers erfolgt)

Teilbereich III:

- Ehemaliger Taxistand nördlich des Willy-Brandt-Platzes
- Neugestaltung der Freianlagen an den östlichen Tunnelrampen
- Haltestelle Weinarkade

Dr. Dieter Scheidemann  
Beigeordneter für Stadtentwicklung,  
Bau und Verkehr

**Anlagen**

I0031/10\_Anlage1\_Veröffentlichungstext

I0031/10\_Anlage2\_Übersichtsplan zum Wettbewerbsgebiet